

Gefr. Richard Godewold
15778

Russland, d. 4. III. 42

Lieber Herr Dapfer!

Nach einer grösseren Zeitspanne
wende ich mich nun wieder einmal an Sie
mit der Bitte um einige unverbindliche
Auskünfte. Nehmen Sie mir es bitte nicht
übel, wenn ich auf diese Art gleich mit
der Tür in's Haus falle. Aber die Sache
liegt mir sehr am Herzen, und so wäre ich
Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn
Sie meiner Bitte entsprechen würden.

Wir Soldaten-Studenten sind nun ein-
mal, durch die Kriegsverhältnisse bedingt,
dazu verurteilt, uns auch auf dem Felde
der Wissenschaften sprungweise vorzuarbei-
ten. Solch einen Sprung vorwärts hoffe ich
im kommenden Winter gelegentlich eines
Studienurlaubes, der mir im letzten Winter
versagt blieb, vollführen zu können. Es ist
keinesfalls übertrieben, wenn ich behaupte,
dass ich mich mit wahrem Heißhunger
nach dem Universitätsbetrieb sehne. So
beginne ich, soweit die Umstände es ermög-
lichen, schon jetzt mit den Vorarbeiten,
die später für die Grundsteinlegung meiner

Promotion erforderlich sind. Um diese Promotion
kreist mein ganzes Tun und Denken seit ge-
rammer Zeit. Leider liegt uns der Purse
keine Zeit und Gelegenheit, unseren persön-
lichen Neigungen nachzugehen, sodass ich
während der vergangenen 1 1/2 Jahre keine
bedeutenden Fortschritte im Studium machen
konnte. Außerdem hinderte die Gewerkscha-
ftsschönung bei der Postbeförderung an der
Zusendung von Fachliteratur. So begnügte
ich mich denn mit Zeitschriften und
Broschüren (besonders mit den Ausgaben der
Gesellschaft für europ. Wirtschaftsplanung
und Großraumbauwirtschaft). In diesem
Zusammenhang möchte ich Sie doch bitten,
Herrn Dr. Hoffmann Dank zu sagen in
meinem Namen für die Zusendung verschiede-
ner Sonderdrucke des W & S und Sie zu-
gleich um die Übermittlung herzlicher
Grüße zu bitten. — Den kommenden Winter
hoffe ich, wenn nichts dazwischen kommt,
bis zur letzten Minute wissenschaftlich aus-
posten zu können und einige der zahlreich
Kenntnislücken schließen zu können. —
Mein Interesse liegt zu Zeit bei der Körpers-
politik und -wissenschaft. Das heißt nur,
dass ich mich darauf endgültig spezialisieren
will. Aber das Thema für meine Dissertation
werde ich zunächst einmal diesem Gebiete

Entnehmen. Ich denke dabei besonders an die Vorhaben in der Binnenschiffahrtspolitik, z. Bsp. an ^{eine} ~~die~~ Untersuchung über die Wirtschaftlichkeit des Hansa-Kanals o.ä. — Gerne würde ich zu diesem Zweck an die Uni Kiel zurückkehren. Da ich jedoch bisher keinen anderen Universitätsbetrieb als den in Kiel kennen- gelernt habe, so werden Sie stark verreten können, wenn ich mich jetzt einmal dem Schutetrieb an einer anderen Universität zuwenden möchte.

Nun, lieber Herr Doktor, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir dies be- züglich beraten könnten. Glauben Sie, daß ich beispielsweise in ^{Hamburg} ~~Hamburg~~ das finden würde, was ich für meine Arbeit benöti- ge? Oder könnten Sie mir bessere Vorschläge machen? Ich denke ferner an ^{Helm} ~~Helm~~, ^{Göttingen} ~~Göttingen~~, ^{Basel} ~~Basel~~, ^{Leipzig} ~~Leipzig~~ oder auch ^{Berlin} ~~Berlin~~. Gerne würde ich mich freuen, wenn Sie mir einige Fingerzeige in der Verkehrswissenschaft- lichen Literatur geben könnten. Aber ich bin durchaus auch für anderweitige Vorschläge empfänglich.

Mit der Beantwortung meiner Fro- gen würden Sie mich zu großem Dank verpflichtet.

Im Übrigen sind meine Verbindungen mit Kiel so gut wie abgerissen, sodass

sich über eoll. Ereignisse oder personelle Verän-
derungen am Institut nur unterrichtet. Aber
ich nehme an, dass Sie bei guter Gesundheit
nach wie vor mit Erfolg in Ihre Ämter sind.
Vor allem hoffe ich, dass Sie und Ihre Frau
Gemahlin die zeitweise recht heftigen Luft-
angriffe auf Kiel gut überstanden haben.

Was mich anbetrifft, so erfreue ich
mich bester Gesundheit. Auch geistig hoffe
ich mich allzu großen Schaden erlitten zu
haben, obgleich ich jetzt seit fast 1 1/2 Jahren
nur zuhause war und seit mehr als
einem Jahre mich im Loujéspardies befindet.
Kommentar ist überflüssig, denke ich.

Ich habe auch im letzten Halbjahr, nach-
dem meine Erfahrung an den Füßen wieder
gut verheilt war, an den verschiedensten
Einmärschen bei Infanterie, Artillerie und
Pionieren teilgenommen und bin weiterhin
libell ohne Schaden davongekommen. Erst
Kürzlich sollten wir nach Deutschland
kommen. Bis in alle Einzelheiten waren
wir vorbereitet und warteten nur noch auf
den Bahnhof auf den Zug zum Verladen.
Im letzten Augenblick jedoch verschlug uns
das Unternehmen und wir zogen „zu Tode
betäubt“ in die alten Quarantäne. Unsere Ruhe-
zeit wird wohl auch bald vorüber sein, schon
in allernächster Zeit wird es vermuthlich

bin
15.4.7

15.4.7

~~Kasse in~~
~~Art. Wein auf offener~~
~~Kaffee für H & V 4. G.~~

O Teubert & Wein auf offener
~~Kaffee für~~ ~~Wine in Boten~~

Wandenberg T. in den
G-15

Ausruft gut für in Wandenberg

Wandenberg; Wandenberg

Wandenberg in Wandenberg
(Wandenberg in Wandenberg)

Wandenberg in Wandenberg

Oblein
Christy
Landkard

E. Saxe die Wandenberg ...

Wandenberg Wandenberg
O. Engländer if die Wandenberg
J. Helländer Wandenberg - it
Wandenberg

Art. Wandenberg. H & V

Wandenberg in Wandenberg
Wandenberg - Wandenberg

Wandenberg Wandenberg H & V
4. G.

Wieder zum Einsatz kommen.

Von Harde Wörteius zum erstenmal
seit langer Zeit wieder im Mai. Er ist bei
seiner Stammesinheit in Oldenburg und trägt
sich ebenfalls mit den Gedanken, sein Studium
bei nächster Gelegenheit fortzuführen. Er wurde
im vorigen Jahre beim Osteinsatz von einer
schweren Angina befallen und hat lange Zeit
zum Auskureren benötigt.

Schmidt schrieb mir kürzlich von der
Abwehrfront. Er ist auf Schreibstube und
hat infolge verschiedenartiger Personalausfälle
sehr viel Arbeit.

Aber jetzt will ich zum Schluss
kommen und Ihnen noch noch mehr
Zeit stehlen. Mit den besten Wünschen für
Ihr persönliches Wohlergehen und mit
herzlichen Grüßen verbleibe ich als

Ihr

Richard Godewoost

15778